salzburger bildungswerk

Zertifizierungsprogramm für Bildungswerkleitungen

... weil ehrenamtliches Engagement sinnstiftend, erfüllend & lohnend ist.

© BillionPhotos.com – stock.adobe.com

Inhalt

1 Einleitung 3

1.1 Vorteile & Nutzen 3

2 Zielgruppe 4

3 Bezeichnung der Zertifizierung 4

4 Voraussetzungen und Qualitätskriterien 4

4.1 Anrechnungen zur Zertifizierten Bildungswerkleitung 5

4.2 Der Kompetenznachweis für Ehrenamtliche 6

5 Aufbau und Ablauf des Zertifizierungsprogramms 6

6 Kosten 7

7 Zertifikatsverleihung 7

© David – stock.adobe.com

© Markus Harrer

Vorwort

Wir wollen das Lernen im Ehrenamt sichtbarer und nachweisbar machen!
Im Salzburger Bildungswerk steht das „Lernen“ immer im Fokus. Wir haben nun ein Angebot für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelt, bei dem die Erfahrungen und Kompetenzen aus der Tätigkeit einer Bildungswerkleitung reflektiert und beschrieben werden. Damit wollen wir unsere Bildungswerkleiterinnen und Bildungswerkleiter bei der eigenen Kompetenzfeststellung und persönlichen Weiterbildungsplanung unterstützen. Abgesehen davon kann dies auch als Kompetenznachweis bei Stellenbewerbungen herangezogen werden.

Die Bildungswerkleitungen erfüllen in den Gemeinden zahlreiche Aufgaben. Sie entwickeln aus eigenem Antrieb heraus selbstständig Bildungsprogramme für ihre Gemeinden. Der Lerneffekt ist bei dieser eigenverantwortlichen Tätigkeit besonders hoch. Deshalb sind wir der Meinung, dass es dieses Engagement verdient, gut dokumentiert zu werden.

Wir freuen uns, wenn dieses neue Angebot von vielen unserer ehrenamtlich Engagierten nachgefragt wird!

Dipl. Ing. Richard Breschar
Direktor des Salzburger Bildungswerkes

© Yingyaipumi – stock.adobe.com

1 Einleitung

Ehrenamtliches Engagement für das Gemeinwohl durch Zertifizierung sichtbar machen

Ehrenamtliches Engagement ist im Hinblick auf ein gelingendes gesellschaftliches Zusammenleben und die Stärkung demokratischer Werte und Haltungen von unschätzbarem Wert. Die zahlreichen örtlichen Bildungswerkleitungen des Salzburger Bildungswerkes übernehmen wesentliche und verantwortungsvolle Organisations- und Führungsaufgaben, indem sie für bedarfsgerechte Erwachsenenbildungsangebote in den Gemeinden sorgen. Sie bringen sich mit ihren jeweiligen Ideen und Fähigkeiten proaktiv ins örtliche Gemeinschaftsleben ein und fördern, in Kooperation mit anderen wichtigen Akteurinnen und Akteuren im Ort (Vereinen, Schulen, Initiativen etc.), ein lebendiges und zukunftsfähiges Gemeindeleben.
Dieser Einsatz soll sich für den bzw. die Einzelne über den persönlichen und fachlichen Nutzen des ehrenamtlichen Engagements hinaus auch lohnen. Das vorliegende Zertifizierungsprogramm ermöglicht Qualifikation und Anerkennung auch im beruflichen Kontext. Ihr ehrenamtliches Engagement als örtliche Bildungswerkleitung kann nun, in Form eines Zertifikats, sichtbar gemacht und anerkannt werden. Nützen Sie diese attraktive Möglichkeit – wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

1.1 Vorteile und Nutzen

Die Vorteile, die Ihnen die Teilnahme am Zertifizierungsprogramm bietet, auf einen Blick:

- Das Zertifikat ist eine „handfeste“ Anerkennung für Ihren längerfristigen, ehrenamtlichen Einsatz als örtliche Bildungswerkleitung und soll Ihr wertvolles Engagement sichtbar machen und würdigen.
- Die bei der Weiterbildungsakademie (wba) akkreditierte Zertifizierung bildet die von Ihnen im Rahmen Ihres ehrenamtlichen Engagements erworbenen Qualifikationen, Kompetenzen sowie Ihr Erfahrungswissen detailliert ab und ist somit auch für den Arbeitsmarkt attraktiv – Ihr Lebenslauf wird zusätzlich aufgewertet.
- Der Zertifizierungsprozess hat das Potential, Ihre Netzwerke über die eigene Gemeinde hinaus zu erweitern – Sie profitieren vom Austausch mit haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen.
- Das Zertifizierungsprogramm ist von einer konstruktiven Feedbackkultur auf Augenhöhe geprägt und ermöglicht, Ihr Tun gezielt zu reflektieren – das kann weitere Bildungsprozesse anstoßen und Weiterentwicklungsmöglichkeiten sichtbar machen bzw. fördern.
- Im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsangeboten, die auf Ihre Bedürfnisse und Interessen zugeschnitten sind, können Sie Ihre Kompetenzen zusätzlich erweitern.

2 Zielgruppe

Alle aktiven Bildungswerkleitungen des Salzburger Bildungswerkes, die seit mindestens 1,5 Jahren in dieser Funktion ehrenamtlich tätig sind und das Einführungsseminar „Los geht's“[1] absolviert haben, können an diesem Zertifizierungsprogramm teilnehmen.

3 Bezeichnung der Zertifizierung

Zertifizierte Bildungswerkleitung des Salzburger Bildungswerkes

4 Voraussetzungen und Qualitätskriterien

- Jahresplanung in Abstimmung mit Bürgermeister:in und anderen wichtigen Akteurinnen und Akteuren in der Gemeinde
- Netzwerke und Kooperationen mit Akteurinnen und Akteuren in der Gemeinde/Region sichtbar machen und als eine Art „Bildungsmanager:in“ für Erwachsenenbildungsangebote in der Gemeinde fungieren: mind. 1 x jährlich Abstimmung mit den örtlichen Vereinen, Initiativen etc., um Termine und Inhalte der Bildungsangebote zu koordinieren, Austausch und Kooperationen zu fördern.
- Selbstständige Planung, Organisation und Dokumentation[2] von fünf Bildungsveranstaltungen oder einer Bildungswoche mit aktivem Beteiligungsprozess von Bürgerinnen und Bürgern als Hauptveranstalter
  - Zwei Veranstaltungen können aus den Fachbereichen bzw. Bildungsangeboten gebucht werden.
  - Drei Veranstaltungen sollten zu selbst gewählten Themenschwerpunkten unter Einbeziehung von Talenten und Bedürfnissen aus der Gemeinde organisiert werden. Das Kerngespräch (Jahresplanung, Vernetzungstreffen) zählt als Veranstaltung.

  Bei der Veranstaltungsorganisation werden Nachhaltigkeits- und Inklusionsaspekte berücksichtigt, z.B. Hinweise zu öffentlichen Anreisemöglichkeiten oder Unterstützung bei der Bildung von Fahrgemeinschaften, Green Events, barrierefreie Zugänge zu den Veranstaltungen (den Möglichkeiten der Gemeinde entsprechend)
- Jährliche Teilnahme an Bildungstreff, Herbsttagung oder Ringtagung
- Mindestens einmal: Hospitation bei einer Bildungsveranstaltung in einem anderen örtlichen Bildungswerk mit anschließendem Austausch mit der dortigen Bildungswerkleitung
- Kompetenznachweis (siehe Seite 6)
- Reflexionsgespräch mit Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter der Direktion mit Blick auf persönliche Erfahrungen in der Tätigkeit als Bildungswerkleitung: eigene Stärken, Kompetenzen, Herausforderungen, Problemstellungen
  - ggf. individuelle Empfehlung zur Teilnahme an spezifischen Workshops oder Weiterbildungsangeboten zur Kompetenzerweiterung

© BillionPhotos.com – stock.adobe.com

[1] Selbstverständlich sind auch jene Bildungswerkleitungen, die noch vor dem verpflichtenden Einführungsseminar ihre Funktion als Bildungswerkleitung aufgenommen haben, teilnahmeberechtigt.

[2] Referierende organisieren, Termin festlegen, Veranstaltungsort organisieren, Zusammenarbeit mit Gemeinde, Zusammenarbeit mit der Direktion hinsichtlich Öffentlichkeitsarbeit, Gastgeberin bzw. Gastgeber sein: Anmoderation bzw. Verabschiedung, Abrechnung und Statistikinfos.

4.1 Anrechnungen zur Zertifizierten Bildungswerkleitung

Name: _____

Bildungswerkleitung von _____ seit: _____

Titel der Veranstaltung bzw. Inhalt	**Datum des Leistungs-nachweises**	**UE**	**Datum und Unterschrift Direktion**
Einführungsseminar „Los geht's“		4 UE	
Jahresplanung Veranstaltungen		10 UE	
Netzwerk-/Kooperationstreffen der BWL mit aktiv Tätigen in der Gemeinde (mind. 1 x jährlich)		4 UE	
Durchführung von 5 Veranstaltungen 1. Veranstaltung _____ 2. Veranstaltung _____ 3. Veranstaltung _____ 4. Veranstaltung _____ 5. Veranstaltung _____		63 UE	24 UE für die 2 Bildungsangebote aus den Fachbereichen und 39 UE für die 3 selbst entwickelten Angebote
ODER Durchführung einer Bildungswoche 1. Steuerungsgruppentreffen _____ 2. Eine Veranstaltung der Bildungswoche _____		90 UE	
Reflexionsgespräch mit Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter der Direktion		2 UE	
Teilnahme an Bildungstreff, Herbsttagung oder Ringtagung		8 UE	
MethodenAkademie (optional) 1. Veranstaltung _____			
Rhetorik-Seminar/Moderationsworkshop (optional)			
Kompetenznachweis		4,6 UE	
mind. 1 x Hospitieren bei einer Bildungs-VA in einem anderen örtlichen Bildungswerk		4 UE	
UE gesamt Dem Anrechnungsformular sind die jeweiligen Nachweise (Teilnahmebestätigungen) beizulegen.		**99,6 UE bzw. 126,6 UE**	

4.2 Der Kompetenznachweis für Ehrenamtliche

Sie wollen ...

- ... Ihre in der Freiwilligenarbeit erworbenen Fähigkeiten auch beruflich einsetzen.
- ... Ihre im Beruf und/oder der Freiwilligenarbeit erworbenen Fähigkeiten „Schwarz auf Weiß“ auf Papier haben.
- ... einfach mehr über Ihre Stärken herausfinden bzw. neue Kompetenzen an sich entdecken.

Im Workshop **„Freiwillig engagiert: Meine Fähigkeiten auf den Punkt gebracht“** machen wir uns gemeinsam auf die Suche nach Ihren ganz persönlichen Schätzen – Ihren Fähigkeiten und Kompetenzen. In einer Gruppe (oder im Einzelsetting) arbeiten wir die persönlichen Fähigkeiten heraus. Dabei werden auch (informelle) Lernprozesse bewusst und persönlich wichtige Werte und Haltungen identifiziert. In weiterer Folge werden diese Fähigkeiten nachvollziehbar übersetzt und beschrieben und können in die weitere Lebensgestaltung und Laufbahnplanung integriert werden. Das Ergebnis ist ein Freiwilligennachweis, in dem die Stärken und Kompetenzen dokumentiert sind.

Ablauf
Der Workshop dauert vier Stunden und findet optimalerweise in einer Gruppe von vier bis acht Teilnehmenden statt. Nach einer Begriffsklärung steigen wir mit einer Kennenlernrunde in die Thematik ein. Mit verschiedenen Methoden, z.B. mit Kompetenzkarten, werden wir uns unserer eigenen Stärken und Kompetenzen bewusst. Danach werden Situationen und Erfahrungen aus ehrenamtlichen Tätigkeiten gesammelt und in einem Zweier-Interview vorgestellt. Nach einer Pause schlüsseln wir gemeinsam die Einzeltätigkeiten auf und clustern diese mit der Gruppe nach Kompetenzen, angelehnt an einen Kompetenzatlas. Zum Schluss wird eine Auswahl an Kompetenzen beschrieben und in einem Kompetenznachweis festgehalten.
Der Kompetenznachweis ist eine Kooperation von BiBer Bildungsberatung und dem Salzburger Bildungswerk. Das Projekt wird österreichweit vom Ring Österreichischer Bildungswerke koordiniert und vom Sozialministerium finanziert.

Referierende

- Mag. Alexander Loch – Pädagoge, Bildungs- und Berufsberater bei BiBer Salzburg
- Mag. Richarda Mühlthaler – Pädagogin und Regionalbegleiterin im Salzburger Bildungswerk

© contrastwerkstatt – stock.adobe.com

5 Aufbau und Ablauf des Zertifizierungsprogramms

Zunächst erfolgt seitens der Bildungswerkleitung die Terminvereinbarung für ein Erstgespräch mit einem Mitarbeiter bzw. einer Mitarbeiterin der Direktion.

Im Rahmen dieses Erstgesprächs von ca. 1,5 Stunden werden die Voraussetzungen, die Qualitätskriterien und der Ablauf des Zertifizierungsprogramms besprochen. Hier erfolgt auch eine erste Bestandsaufnahme, was seitens der Bildungswerkleitung bis dato schon absolviert wurde oder an Erfahrungen vorliegt. Der Weg zur Erfüllung der noch offenen Punkte wird besprochen und gemeinsam geplant. Das Salzburger Bildungswerk unterstützt und begleitet auf diesem Weg zur Erreichung der Zertifizierung.

Der Zeitrahmen des Zertifizierungsprogramms umfasst maximal 2 Jahre.

Die Bildungswerkleitung meldet sich beim Salzburger Bildungswerk zur Teilnahme an. Idealerweise findet dieser Workshop zur Kompetenzerfassung im Kleingruppensetting, bestehend aus mehreren Bildungswerkleitungen, die am Zertifizierungsprogramm teilnehmen, statt. Auch Einzelpersonen können am vierstündigen Workshop teilnehmen. Danach bekommen alle Teilnehmenden den Kompetenznachweis überreicht.

Die Bildungswerkleitung organisiert sich einen Hospitationstermin bei einer Bildungsveranstaltung in einem anderen örtlichen Bildungswerk. Im Anschluss teilt sie ihre Beobachtungen in Form eines konstruktiven Feedbacks auf Augenhöhe mit der Bildungswerkleitung, die die Veranstaltung organisiert hat, und lädt ev. zur Hospitation einer Bildungsveranstaltung in der eigenen Gemeinde ein – wechselseitiges Hospitieren. Ziel ist es, die Netzwerke über die eigene Gemeinde, den eigenen Bezirk hinaus zu stärken sowie voneinander und miteinander zu lernen bzw. sich wechselseitig zu inspirieren.

Wenn schließlich alle auf Seite 4 aufgelisteten TO DOs erfolgreich absolviert wurden und die Checkliste für die Anrechenbarkeit der gemeinwesenorientierten Bildungsangebote befüllt wurde, findet abschließend ein Reflexionsgespräch mit einem Mitarbeiter bzw. einer Mitarbeiterin der Direktion statt.

© contrastwerkstatt – stock.adobe.com

6 Kosten

Die Kosten für die Teilnahme am Zertifizierungsprogramm (inkl. Fahrkosten) werden von der Direktion getragen. Individuelle Weiterbildung wird in diesem Rahmen anteilsmäßig unterstützt.

7 Die Zertifikatsverleihung

Das Zertifikat wird durch das Salzburger Bildungswerk ausgestellt und ist von der Weiterbildungsakademie (wba) akkreditiert.

Die Zertifikatsverleihung ist einmal jährlich in einem feierlichen Rahmen geplant, inklusive einer Laudatio durch den Direktor des Salzburger Bildungswerkes.

wba
Kompetenz braucht Anerkennung

Dieses Bildungsangebot ist durch die wba mit 5,5 ECTS akkreditiert: wba.or.at

salzburger bildungswerk

Für Inhalt und Grafik verantwortlich: Salzburger Bildungswerk, ZVR: 200288147
Strubergasse 18/3 • 5020 Salzburg • Tel: 0662-872691 • Fax: 0662-872691-3
E-Mail: office@sbw.salzburg.at • www.salzburgerbildungswerk.at • Stand: November 2024

salzburger
bildungswerk

- Schwung holen
- Weit blicken
- Netze knüpfen
- Gemeinde leben
- Quer denken

salzburgerbildungswerk.at